

## Studierende auf der Interforst 2010

Im Rahmen eines Bachelorprojekts repräsentierten im Juli elf Studierende des 4. und 6. Semesters Bachelor Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement die gleichnamige Studienfakultät der TUM auf der Fachmesse Interforst 2010. Engagiert und hoch motiviert unterstützten sie den Messestand des forstlichen Kompetenzzentrums Wald Forst Holz Weihenstephan bei Planung, Organisation und Betreuung. Die Studienfakultät gehört zu den Partnern des Kompetenzzentrums.

Das Infomaterial und die originellen Give-aways – als Visitenkarten gestaltete Päckchen mit Buchensamen – kamen bei den Besuchern sehr gut an. Aus erster Hand wurden Fragen zum Forrststudium beantwortet und



TUM-Forrststudentinnen bei der Evaluation des Messestands auf der Interforst 2010

kompetente Einblicke in den Freisinger Studienalltag gegeben – egal, ob es um Bewerbung, Einschreibung oder Aufbau und Ablauf der drei Studiengänge der Studienfakultät ging. Höhepunkt jedes Messtags war ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen; so gab es etwa Laptoptaschen mit frechen Sprüchen – »born to be Wald« – oder Holzerntemaschinen im Miniformat zu gewinnen.

Mit dem eigens entwickelten Slogan »Nachhaltig denken, vielseitig handeln« machten die Studierenden selbstbewusst deutlich, dass der Förster im grünen Rock, mit Dackel und Gewehr, heute passé ist. Vielmehr

präsentierten sie ihren Berufszweig durch einen modernen Blick in die Zukunft, schlugen in vielen Gesprächen mit Alumni aber auch die Brücke zur langen Tradition des Forrststudiums in München.

*Julia Balej, Cornelia Wolf*

## Wie gefährlich ist unser Leben wirklich?

Terroranschläge, Flugzeugabstürze, Naturkatastrophen – das Leben ist gefährlich, so suggerieren es täglich die Schlagzeilen. Doch wie groß ist die Gefahr tatsächlich, einem Terroranschlag zum Opfer zu fallen? Wie groß ist das Risiko, Opfer eines Flugzeugabsturzes zu werden? Diese Fragen erörtert Prof. Klaus Heilmann in seinem Buch »Das Risikobarometer«. Der ehemalige außerplanmäßige Professor für Augenheilkunde der TUM zeigt auf, wo die wahren Risiken im Leben liegen.

Tatsache ist: Risiken begleiten uns auf Schritt und Tritt. Und wenn wir manchen von ihnen auch nicht selbst begegnen, so werden sie uns doch über die Medien ständig bewusst gemacht: gefährlicher Feinstaub, Reaktorzwischenfälle, ungewöhnliche Nebenwirkungen von Arzneimitteln, unerprobte Impfstoffe, unerklärliche Flugzeugabstürze, Terroranschläge, Amokläufe, Hormone im Trinkwasser, Glykol im Wein und Asbest in Schulen... Diese Risiken richtig einzuschätzen, fällt nicht immer leicht, und so werden oft die großen Gefahren für Gesundheit und Leben ignoriert. Nur, was sind überhaupt die relevanten Risiken unserer Zeit? Kann man sie tatsächlich messen? Welche können wir selbst beeinflussen, welche nur teilweise und welche gar nicht? Und was ist dran an dem Spruch: no risk, no fun? Klaus Heilmann zeigt an zahlreichen Beispielen, wovor wir uns tatsächlich in Acht nehmen müssen – und was uns getrost kalt lassen kann.

Klaus Heilmann hat über 30 Sach- und Fachbücher veröffentlicht und moderierte vier Jahre lang eine wöchentliche Fernsehsendung zu Gesundheitsfragen. Er gilt als Experte für Risikokommunikation und hat zahlreiche Unternehmen, Verbände und Organisationen beraten, etwa die deutsche Energiewirtschaft nach dem Reaktorunfall in Tschernobyl.

Klaus Heilmann: Das Risikobarometer  
Wie gefährlich ist unser Leben wirklich?  
240 Seiten, mit Grafiken, durchgehend vierfarbig  
16,99 Euro  
ISBN 978-3-453-17347-7

